

bewegt

Wir
wünschen allen
einen besinnlichen
Advent und ein
friedvolles
Weihnachts-
fest!



Einer ist euer Meister,
ihr alle aber seid Brüder.

Mt 23,8

GLAUBEN

Wort des Pfarrers
Ihr alle aber seid Brüder ...
Impuls
Pfarrer Curdt im Interview

PFARRLEBEN

Der "Fair-Teiler-Kühlschrank"
Neues aus dem Kindergarten
Entwicklungsraum Baden - Sooß
Erstkommunionvorbereitung neu
Rückblicke und Eindrücke

AKTUELLES

Chronik
Gottesdienstordnung
Regelmäßige Termine
Zum Vormerken

WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Pfarrgemeinde!

In manchen Pfarren unseres Landes wird das Thema Ökumene¹ nur einmal im Jahr aktuell, und zwar während der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Sie wird jedes Jahr zwischen dem 18. und 25. Jänner begangen. Aber natürlich ist das nicht in allen Gemeinden der christlichen Kirchen Österreichs so. Es gibt auch viele, in denen der Wunsch nach der Einheit im Glauben sehr stark ist und das ganze liturgische Jahr prägt.

Wie schaut es in unserer Pfarre aus? Ich würde sagen, wir liegen irgendwo im Mittelfeld. Unser Vorzeigeprojekt ist natürlich der Ökumenische Kindergarten, den wir gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinde und der Stadtgemeinde Baden betreiben. Die Kinder erleben dort eine Atmosphäre

der Toleranz und Verständigung, die Geistlichen beider Konfessionen kommen in den Kindergarten, feiern mit den Kindern und erzählen ihnen von Gott, und die Kinder kommen auch immer wieder in die Kirchen (Erntedankfest!). So erleben die Kinder (und ihre Familien) die Zusammenarbeit zwischen unserer Pfarre

und der evangelischen Gemeinde von klein auf als eine Selbstverständlichkeit, und das ist sehr gut und wichtig.

Im Pfarrleben verwurzelt ist auch das Gebet für die Einheit der Christen. Immer am zweiten Donnerstag im Monat beten wir um 18 Uhr die Psalmen, und dann feiern wir die hl. Messe mit der Bitte um Einheit. Auch wenn unsere Brüder und Schwestern von den anderen Kirchen nicht anwesend sind, finde ich dieses Gebet und die Messe sehr wichtig. Sie wirken ja sicher und sind außerdem ein starkes und wiederkehrendes Zeichen unserer Bemühungen. Es kommen auch ein wenig mehr Messbesucher in die Kapelle als sonst (übrigens, der Donnerstag ist bei uns besonders geprägt: am zweiten Donnerstag im Monat beten wir für die Einheit der Christen, am dritten Donnerstag im Monat beten wir um neue Berufungen zum Ordensleben und zum priester-

lichen Dienst, am vierten Donnerstag um Freiheit für die verfolgten Christen).

Ein weiteres Feld der gelebten Ökumene: die Schulgottesdienste. Es ist seit langem eine gute Tradition, dass die Wortgottesdienste zum Beginn und zum Abschluss des Schuljahres für die Volksschule Weikersdorf und die

NMS in der Pelzgasse ökumenisch gefeiert werden. Beide Pfarrer stehen den Gottesdiensten gemeinsam vor, sie werden auch von den Religionslehrerinnen beider Konfessionen in vorbildlicher Zusammenarbeit vorbereitet. Die Wichtigkeit und Wirksamkeit solcher Feiern muss ich hier nicht besonders hervorheben.

Eine Spezialität gibt es auch noch: Einmal im Jahr wird unsere Werktagkapelle für den Gottesdienst der Orthodoxen Gemeinde zur Verfügung gestellt. Es ist auch einmal vorgekommen, dass in der Helenenkirche eine orthodoxe Trauung gefeiert wurde. Solche "Gastfreundschaft" trägt sicher zur Verständigung und zum Abbau von Vorurteilen bei.

Man kann also sagen, dass es die gelebte Ökumene bei uns gibt. Aber wir haben noch sehr viel "Luft nach oben", bis der Wunsch Jesu Christi erfüllt ist: "Ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast" (Joh 17,20f.).

Euer/Ihr Pfarrer



Dr. Bogdan Pelc

Ökumene:
Alle sollen
eins sein ...

¹ Das alte griechische Wort Ökumene bedeutet "die ganze bewohnte Erde". Heute versteht man darunter das Bemühen um die Einheit der Christen auf der ganzen Welt, d.h. die Überwindung der Trennung in einzelne christliche Kirchen und Konfessionen.



ZUM THEMA

IHR ALLE ABER SEID BRÜDER ...

Gedanken über Großfamilien und Geschwisterlichkeit.

Man hat's nicht immer leicht mit seinen Geschwistern. Mal gibt es Meinungsverschiedenheiten, mal fühlt sich einer benachteiligt, mal geht einem der Bruder oder die Schwester fürchterlich auf die Nerven. Aber Hand aufs Herz: Wer würde gerne auf seine Geschwister verzichten wollen? Ist es nicht so, dass man trotz aller möglichen Reibungspunkte in schwierigen Zeiten zusammenhält und füreinander da ist?

"Na toll!", werden jetzt vielleicht manche denken. "Ich habe keine Geschwister. Was hat das mit mir zu tun?" Sehr viel sogar! Denn wenn wir Jesu Wort ernst nehmen, dann gibt es eigentlich keine Einzelkinder mehr, weil wir alle Brüder (und Schwestern) sind - miteinander verbunden und füreinander verantwortlich.



In so einer großen Familie zu leben hat natürlich seine Herausforderungen. Eltern mit mehreren Kindern wissen ein Lied davon zu singen, dass es im Zusammenleben von Geschwistern immer wieder Höhen und Tiefen gibt. Und es ist nicht verwunderlich, dass auch in der großen Glaubensfamilie nicht immer alles

reibungslos läuft. Auch wenn der Glaube an Jesus als verbindendes Element da ist, heißt das nämlich noch lange nicht, dass alle Glaubensbrüder und -schwestern immer friedlich zusammenleben. Die Geschichtsbücher berichten von grausamen Kriegen, in denen Christen gegen Christen kämpften - im Namen ihres Glaubens. Und auch auf der persönlichen Ebene müssen wir uns wohl immer wieder eingestehen, dass wir mit manchen Glaubensgeschwistern gelegentlich nicht besonders gut auskommen.



Nichtsdestotrotz sind wir dazu aufgerufen, im Geiste der Geschwisterlichkeit zu leben. Wir sind dazu aufgerufen, einander respektvoll zu begegnen und achtsam und wertschätzend miteinander umzugehen - sei es im alltäglichen Umgang mit unseren Mitmenschen oder auf höherer Ebene im Dialog zwischen den verschiedenen christlichen Kirchen und Konfessionen. Das ist nicht immer leicht. Bloß gut, dass es einen gibt, der uns dabei unter-

Ob sie wollen oder nicht, sie sind unsere Brüder. Sie hören erst auf, unsere Brüder zu sein, wenn sie aufhören zu sprechen: Vater unser.

Augustinus v. Hippo
(354-430)

stützen will: Jesus. Er ist der Meister, der uns mit seinem Wort und seinem Beispiel die Richtung weist. Er ist für uns alle Mensch geworden, um uns zu erlösen. Und er hat uns das Gebet gelehrt, das uns immer wieder daran erinnern kann, dass wir alle Geschwister sind - weil wir einen gemeinsamen Vater im Himmel haben.

REICH GOTTES

Es ist da.
Wo Menschen
gut sind
einander halten
aushalten
durchhalten.

Es ist da.
Wo Menschen
LEBEN
miteinander teilen
einander mitteilen
lassen.

Es ist da.
Wo Menschen
als Schwestern und Brüder
sich kennen
erkennen
anerkennen.

Da ist es.

Text: Klaus Jäkel, in: Pfarrbriefservice.de

IMPULS

GLAUBEN IN BADEN

DIE EVANGELISCHE KIRCHE A.B. U. H.B.

So vielfältig wie das Leben selbst sind die verschiedenen Glaubensgemeinschaften, denen Menschen in Baden angehören. Im Sinne von Ökumene und interreligiösem Dialog wollen wir in dieser und in folgenden Pfarrblattausgaben den Blick über unseren eigenen Tellerrand hinaus auf diese Glaubensgemeinschaften richten. Den Reigen eröffnet ein Interview mit Pfarrer Wieland Curdt als Repräsentant der Evangelischen Gemeinde in Baden.



Karl Lughofer im Gespräch mit Pfarrer Wieland Curdt

Wer Sie erlebt, merkt sofort: Dieser Mann ist von seiner Sache begeistert. Woher kommt Ihre Begeisterung?

Ich bin mittlerweile gut in Baden angekommen. Nach einem Durchhänger zuletzt in Deutschland macht mir der Beruf wieder sehr viel Spaß. Bald endet meine fünfjährige Amtszeit, und ich werde mich neuerlich um die Stelle in Baden bewerben.

Weshalb soll man sich auch heute noch mit der Bibel beschäftigen und auf Basis dieser mehr als 2000 Jahre alten Texte eine Gemeinde bilden?

Die Bibel enthält das ganze Leben: Neid, Eifersucht, Liebe. Das menschliche Leben wird in Dialog mit dem göttlichen Wort gesetzt. Das menschliche und das göttliche Wort werden miteinander verwoben. Die Bibel ist nicht

wortwörtlich zu verstehen. Sie hat vielen Menschen Sinn und Trost vermittelt und auch die gegenwärtige Gesellschaft geprägt. Sie lädt uns zu einer Beziehung mit Gott ein, die das Leben total bereichern kann. Spiritualität ist ein menschliches Grundbedürfnis. Die Bibel

enthält Antworten auf die Fragen nach dem Woher und dem Wohin. In christlichen Gemeinschaften kann man Essentielles erleben: "Du bist gewollt. Du darfst so sein, wie du bist." Das öffnet einen anderen Raum als die Leistungsgesellschaft.

Ihr Pfarrlogo ist geprägt vom Schriftzug "Evangelisch leben in Baden". Wie lebt man "evangelisch"?

Frei. Voller Selbstliebe, mit fröhlicher Leichtigkeit. Nietzsche sagte: "Erlöster müssten Christen ausschauen, dann würde ich an Gott glauben." Evangelisch leben heißt, so zu leben, dass diese Aussage nicht zutrifft. Wichtig ist auch die Verantwortung des Individuums für die ganze Gesellschaft. Das geht auf Luther zurück. Daraus ergibt sich z.B. ein Eintreten für den Klimaschutz.

Bildung ist auch ganz wichtig. Jeder soll seinen Glauben verantworten können.

Worin sehen Sie die Stärken der evangelisch-protestantischen Kirchen?

Ecclesia semper reformanda est - die Kirche ist immer zu reformieren. Das ist ein evangelischer Grundsatz. Es geht um den Transport der Aussagen in die heutige Zeit, wobei der Kern der Botschaft gleich bleibt. Der Mensch soll nicht die Sprache der Kirche lernen, sondern die Kirche die Sprache der Menschen. Die evangelische Kirche ist zumindest darum bemüht, vielleicht dabei auch beweglicher.

Welche Bemühungen unternehmen Sie als evangelische Kirche, um die frohe Botschaft in die Welt zu tragen bzw. nicht praktizierende evangelisch Getaufte anzusprechen?





CHARAKTER-SELFIE

ICH BIN ...

voll Energie,
zuverlässig,
ehrgeizig und
ein bissl ungeduldig.

In erster Linie Öffentlichkeitsarbeit: eine gute Homepage, das Magazin *Evangelisch leben*. Wir versuchen auch, Gottesdienste an Orte zu bringen, wo die Hemmschwelle niedriger ist, z.B. auf der Genussmeile oder im Beethoven-tempel. Wir hatten ein Bibelgespräch bei einem Heurigen. Zu überlegen wäre es, Eltern nach der Taufe wieder zu kontaktieren.

Gibt es etwas, was Ihnen im katholischen Bereich besonders gefällt?

Die Klarheit im Kirchenverständnis der katholischen Kirche. Es gibt dort auch mehr für die Sinne. Im evangelischen Bereich wird das Nonverbale bisweilen unterschätzt. Der Kirchenraum ist manchmal tiefer als das Wort.

Welche Kontakte zwischen christlichen Kirchen verschiedener Konfessionen gibt es derzeit in Baden?

Als ich vor vier Jahren hierher kam, erlebte ich Ökumene auf St. Christoph (Ökumenischer Kindergarten) und den ökumenischen Advent am Hauptplatz begrenzt. Mittlerweile gab es den "Church Walk" im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen, einen Vortrag von Dr. Maurer über evangelische Spuren in Baden und zuletzt ein ökumenisches Orgelkonzert mit

fast allen Badener Organisten in Leesdorf. Mit dem Pfarrer von St. Stephan gibt es jedes Jahr einmal einen "Kanzeltausch", eine Predigt von ihm bei uns und eine von mir in St. Stephan. Es ist ein gutes Miteinander. Der Ökumenische Kindergarten ist sehr erfreulich, ebenfalls die ökumenischen Schulgottesdienste.

Welche weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarren sehen Sie in Zukunft?

Visionen wären: Ein gut funktionierendes ökumenisches Team, das sich um Jugendgottesdienste kümmert, die von Kirche zu Kirche wandern, lebendig, mit Band. Eine gemeinsame Fahrt nach Taizé. Auch ein interreligiöser Austausch und Diskussionen über theologische Themen wären schön. Kommunikation ist ebenfalls ein großes Thema, z.B. eine ökumenische Seite in den katholischen und evangelischen Pfarrbriefen. Vielleicht auch ein gemeinsamer Weihnachtsbasar?

Pfarrer Wieland Curdt als Organist und Unternehmensberater - wie passt das zusammen?

Ich bin über die Kirchenmusik und das Orgelspiel zum Theologiestudium gekommen. Ich habe schon einige Male in Leesdorf in der Messe gespielt. Im Oktober habe ich mit meinem Bruder in der evangelischen Kirche konzertiert, und in St. Stephan habe ich das Brahms-Requiem auf der Orgel begleitet.

Nach einer entsprechenden Ausbildung biete ich nun unter "Curdt for Creation" auch Orga-

nisationsentwicklung und Coaching an. Sowohl dabei als auch als Pfarrer geht es um die Leitung lebender Systeme, auch mit den heutigen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Kommunikation und der Neurowissenschaften.

Möchten Sie eine Botschaft an die Menschen in St. Christoph richten?

Ich freue mich auf gemeinsame Ideen und Visionen und ein gutes Miteinander.

Vielen Dank für das Gespräch!

Zum Jahreswechsel bringen Caspar, Melchior und Balthasar den Segen für das Jahr 2020. Die weihnachtliche Friedensbotschaft ergeht an alle Menschen im Land. Segen bringt das Sternsingen aber auch zu notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit den Spenden werden jährlich rund 500 Sternsingerprojekte unterstützt. Danke an alle, die mit ihrem Engagement und ihren Spenden einen Beitrag zu einer gerechten Welt leisten.

Sternsingen in St. Christoph:

03. und 04.01.2020: 09-18 Uhr
05. und 06.01.2020: 12-18 Uhr

Sternsingerproben:

15. und 22.12. um 10:30 Uhr,
19.12. um 17 Uhr (Pfarrheim)

Für Wunschtermine und weitere Infos wenden Sie sich bitte an Christin Ecker (Tel. 0664/73069289).



STERN- SINGEN

20-C+M+B-20

ANGEBOTE IN ST. CHRISTOPH

DER "FAIR-TEILER-KÜHLSCHRANK"

Der Supermarkt, unendliche Weiten, unendliche Angebote, unendliche Verlockungen. Der Kühlschrank zu Hause bietet diese unendliche Weite nicht. Europäerinnen und Europäer werfen im Durchschnitt 95 bis 115 kg wertvollster Lebensmittel auf den Müll. Ein Zustand, mit dem sich Christinnen und Christen nicht abfinden dürfen. Deshalb bietet unsere Pfarre einem "Fair-Teiler-Kühlschrank" Platz. Originalverpackte Lebensmittel, die einwandfrei sind, aber zu Hause keine Verwendung mehr finden, können in diesem Kühlschrank, der vor der Pfarrkirche St. Christoph steht, eingelagert und von jedermann und jederfrau entnommen werden. Das Mindesthaltbarkeitsdatum darf überschritten sein. Initiiert wurde dieses Projekt von Katja Staudigl, engagierte Mutter zweier Kinder, der Nachhaltigkeit und ein respektvoller Umgang mit der Schöpfung ein großes Anliegen ist. Betreut wird der Kühlschrank von PAss Sonja Hörweg und Christian Ecker. Die ganze Aktion wird vom Verein "foodsharing" beglei-



Foto: Martina Marinelli

Die Segnung des Fair-Teiler-Kühlschranks beim Erntedankfest

tet. Hier ist unser Fair-Teiler-Kühlschrank auch registriert und online abrufbar. Und wer weiß: vielleicht eröffnet sich für so manchen der Weg vom Fair-Teiler-Kühlschrank vor der Kirche zum Gebet in der Kirche. Uns würde es freuen.



Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens.
Lukas 2,14

WEIHNACHTSFEIER

FÜR ALLE, DIE DEN HEILIGEN ABEND NICHT MIT FAMILIE
ODER FREUNDEN VERBRINGEN KÖNNEN ODER WOLLEN

Kommen Sie, damit wir miteinander ein besinnliches Fest feiern können -
mit Weihnachtsliedern, einem gemeinsamen Essen, gemütlichem Beisammensein
und der einen oder anderen kleinen Überraschung.

24.12.2019, 17.00 Uhr
PFARRHEIM ST. CHRISTOPH

Bitte melden Sie sich bis 18.12.2019 in der Pfarrkanzlei an.
Und sagen Sie es weiter, damit niemand, der nicht allein sein möchte,
an diesem besonderen Tag allein sein muss.

Ich freue mich auf Sie und auf unser gemeinsames Fest!

Ihr Pfarrer Dr. Bogdan Pelc

**EIN-
LADUNG**

HEILIGER ABEND

Weihnachten ist für viele der Inbegriff eines harmonischen Familienfestes. Doch nicht alle haben Familie oder Freunde, mit denen sie den Heiligen Abend feiern können oder wollen. All diese Menschen möchte unser Herr Pfarrer - der ja Weihnachten auch nicht mit seiner Familie feiern kann - am 24. Dezember zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ins Pfarrheim St. Christoph einladen. Zögern Sie nicht! Kommen Sie und feiern Sie mit ihm den Heiligen Abend! Und erzählen Sie es weiter, denn an diesem besonderen Tag soll sich niemand einsam fühlen müssen!

Um uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis 18. Dezember 2019. Wer gerne mithelfen möchte, damit diese Weihnachtsfeier gelingt, ist ebenfalls herzlich eingeladen und wird gebeten, sich umgehend an die Pfarrkanzlei zu wenden (Tel.: 02252/44482, Mail: office@baden-st-christoph.at). Vielen Dank im Voraus!

ÖKUMENISCHER KINDERGARTEN

GENERATIONEN IM DIALOG



Gruppenfoto der Kindergartenkinder beim Martinsfest im Marienheim C. Machovicz

Ganz nach dem Motto "Jung und Alt gehören zusammen" fördert das Team des Ökumenischen Kindergartens den Kontakt zwischen den ganz Kleinen und den Seniorinnen und Senioren im Marienheim.

Seit Beginn des Kindergartenjahres besuchen die Kinder in regelmäßigen Abständen die Bewohnerinnen und Bewohner des Marienheims. Das Ziel ist, beiden Seiten die Hemmungen zu nehmen, sich zu trauen, aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und achtsam im Umgang zu sein. Es erfordert von den Kindern durchaus auch Konzentration und Disziplin, um die älteren Menschen nicht mit ihrer Schnelligkeit und Lautstärke zu überfordern. Und umgekehrt müssen auch die Seniorinnen und Senioren Geduld mit den Kleinen haben, die vielleicht zu Beginn sehr schüchtern sind und sich nicht gleich trauen. Alles in allem ist das Projekt ein absoluter Erfolg: "Es fühlt sich so natürlich an, wenn Kinder mit

alten Menschen gemeinsam Zeit verbringen. Beide Seiten profitieren. Wir kommen ein wenig raus aus unserem Alltag, und das Marienheim freut sich über unseren Besuch", berichtet Stephanie Holzer, die Leiterin des Ökumenischen Kindergartens.

Seit September 2019 ist sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Carina Machovicz als Pädagogin für die zwei Gruppen verantwortlich.

Beide sind sehr feinfühlig und höchst professionell in ihrer Arbeitsweise. "Wir lernen selbst noch sehr viel dazu und bilden uns in unserer Freizeit vor allem im religionspädagogischen Bereich weiter, um auch in dieser Hinsicht unseren Kindern viel bieten zu können", erklärt die engagierte Leiterin. Man spürt ganz deutlich, mit wie viel Herz und welcher ehrlicher Offenheit und Freude sie an all ihre Aufgaben herangeht. Auch das Miteinander mit dem bestehenden Team funktioniert auf sehr wertschätzende Art und Weise. "Altes", das sich bewährt hat, wird weitergeführt, und im Gegenzug werden neue Ideen und andere Abläufe gut von allen angenommen und gemeinsam getragen. Auch die beiden Pfarrer Pelc und Curdt kommen gerne zum Plaudern, Feiern und Spielen in den Kindergarten. Und so wird auf vielen Ebenen ein gutes Miteinander vorgelebt und für alle spürbar gemacht.



Generationen im Dialog - eine Bereicherung für alle

ENTWICKLUNGSRaum BADEN - SOOSS

VERNETZUNGSTREFFEN

Ein Bericht von Sonja Hörweg (Pastoralassistentin für die Pfarre St. Christoph und für Projekte im Entwicklungsraum)



Austausch in Kleingruppen

Foto: Sonja Hörweg

Aufgrund mehrerer Faktoren (Missbrauchsskandal, sinkende Katholikenzahlen und weniger Priester) wurde klar, dass sich die Strukturen in der Kirche verändern müssen. Deshalb lud Kardinal Schönborn 2010 unter dem Titel "Apg 2010" zur ersten Diözesanversammlung ein. In dieser - und in den folgenden - wurden Ideen gesammelt und Visionen entwickelt, wie es denn mit unserer Diözese weitergehen könnte. Kardinal Schönborn betonte immer wieder, dass ein Prozess der Veränderung der Strukturen immer auch ein spiritueller Prozess sei. Gott hat uns als seine Kirche berufen - er ist der Grund, der Baumeister unseres Handelns. Es gilt auf das Wort Gottes zu hören, Jesus als Vorbild, Bruder, Begleiter wahrzunehmen und den Heiligen Geist wirken zu lassen. Hinzuschauen, auf die Menschen

und ihre Bedürfnisse - Freude und Hoffnung, Trauer und Angst wahrzunehmen.

Strukturell wurde beschlossen, Pfarren zu größeren Einheiten zusammenzufassen: Pfarre Neu, Seelsorgebereich, Pfarrverband. Um das möglichst positiv für die Pfarrgemeinden und die Menschen zu gestalten, wurden Entwicklungsräume geschaffen, die miteinander ins Gespräch kommen sollen, um gemeinsame Visionen zu entwickeln. Einen solchen Entwicklungsraum (EWR) bilden auch die Badener Pfarren St. Stephan, St. Christoph, St. Josef mit der Pfarre Soos. Dazu gab es am 9. Oktober 2019 ein erstes Treffen. Das Pastoralteam (Pfr. Clemens Abrahamowicz, Pfr. Bogdan Pelc, Pfr. Leo Steyrer, Diakon Robert Rintersbacher sowie PAss Sonja Hörweg) lud alle Pfarrgemeinderäte sowie alle hauptamtlichen Mitarbeiter zu einem Vernetzungstreffen ein. Anhand der Bibelstelle Joh 21,1-14 tauschten wir uns in drei Runden aus über unsere eigene Berufung, mögliche positive Effekte der Zusammenarbeit mit den anderen Pfarren und konkrete Ideen, Wünsche und Vorstellungen.

Eingebettet in Gebete und Lieder war dieses Treffen ein Gottesdienst - wir haben Leben und Wort Gottes miteinander in Verbindung gebracht, haben SEIN Wort unter uns lebendig sein lassen, Gottes Geist Raum gegeben.

In positiver Stimmung klang der Abend bei weiterführenden Gesprächen und einer Agape aus. Ein weiteres Treffen mit Konkretisierung der gesammelten Ideen und Visionen ist fixiert - es geht also gemeinsam in Richtung Zukunft.

PUNSCHEN AM THEATERPLATZ!

EIN-
LADUNG

Auch dieses Jahr lädt die Pfarrjugend St. Christoph ganz herzlich zur eigenen Punschhütte am Theaterplatz ein. Der selbstgemachte Punsch weckt seit Jahren vorweihnachtliche Glücksgefühle in Groß und Klein. Komplettiert wird das ultimative Punscherlebnis durch festliche Aufmachung und stets freundliche Verkäufer und Verkäuferinnen. Wir freuen uns auf euren Besuch!



DIE FEIER DER SAKRAMENTE

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG NEU

Ein Bericht von den Eltern eines Erstkommunionkinds

Echt wahr? Es soll keine Tischmütter (und -väter) mehr geben, die unsere Kinder in wöchentlichen Gruppentreffen auf die Erstkommunion vorbereiten? Stattdessen wollen sich Pfarrer Bogdan Pelc und PAss Sonja Hörweg selbst die Zeit nehmen, um den Kindern alles Wesentliche zu vermitteln? Und das im Rahmen von fünf Samstagnachmittagen, zu denen auch die Eltern und Geschwister der Erstkommunionkinder eingeladen sind, damit die Vorbereitung auf das große Fest zu einem Familienprojekt wird? Na, wenn das nur gutgeht ...

Skepsis und Neugier hielten sich wohl in etwa die Waage, als wir im Oktober zum ersten Gruppennachmittag anrückten. Dann gleich am Anfang die erste Herausforderung: ein Lied, in dem jede anwesende Person in einer eigenen Strophe mit Namen erwähnt wurde. Für uns Erwachsene eine ziemliche Geduldprobe ;-). Für die Kinder aber eine sehr wohlthuende Erfahrung - denn ihnen wurde dadurch vermittelt, dass jedes einzelne von ihnen für die Gruppe wertvoll und wichtig ist, und sie konnten sich in der ihnen zuteil werdenden Aufmerksamkeit.

Nach einer Vorstellungsrunde (höchst spannend, was Eltern und Kinder übereinander zu sagen hatten) gingen Eltern und Kinder dann getrennte Wege. PAss Sonja vertiefte sich mit den Kindern in das Thema Familie, Freunde und Pfarre; Pfarrer Bogdan lud die Eltern dazu ein, über ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit der Gemeinschaft in der Kirche zu sprechen - wobei auch kritische Fragen Platz hatten.



Die Erstkommunionkinder mit ihren Familien © dorismüller.at

Mit einer Jause und einem Wortgottesdienst klang der erste Vorbereitungsnachmittag dann aus.

Weil man auf einem Bein bekanntlich schlecht steht, beschränkt sich die Vorbereitung aber nicht nur auf die Gruppennachmittage. Denn was dort vermittelt wird, soll auch praktisch erfahren werden. Und so sind die Erstkommunionfamilien ganz besonders dazu eingeladen, die vielen Angebote, die es in St. Christoph gibt (KiWos, Familienmessen usw.), in Anspruch zu nehmen - um in die Gemeinschaft der Pfarre hineinzuwachsen und mit den verschiedenen Ausdrucksformen des Glaubens vertraut zu werden. Dass es dafür einen Stempelpass gibt, der mit möglichst vielen Stempeln gefüllt werden soll, mag auf den ersten Blick befremdlich scheinen. Aber jeder Stempel zeigt den Kindern, was sie auf dem Weg zur Erstkommunion schon erlebt haben. Und mit jedem Besuch in der Kirche kommen die Kinder Jesus näher. Und das ist ja schließlich das Wichtigste.



WIR SIND FÜR SIE DA.

Wir stehen Ihnen für persönliche Beratung nach Terminvereinbarung individuell und flexibel von Montag bis Freitag 7:00 - 19:00 Uhr gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen!

Filiale Baden-Friedrichstraße
2500 Baden, Friedrichstraße 12
Tel.: 050100 - 72130
friedrichstrasse@sparkassebaden.at

Kassaöffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:30 - 12:30 Uhr
Mi. Nachmittag 13:30 - 17:00 Uhr

Wechseln Sie jetzt und nutzen Sie das modernste Konto Österreichs im 1. Jahr gratis! In unserer Filiale oder jederzeit auch online Kunde werden auf www.sparkassebaden.at

SPARKASSE
Baden Filiale Friedrichstraße

Was zählt, sind die Menschen.

DIE JUGEND BERICHTET

JUGENDREISE 2019 - TRIEST UND VERONA

Ein Bericht von Simeon Ecker

Auch dieses Jahr war uns das triste Ferienleben unter einem festen Dach mit langweiliger, immer gleicher Umgebung zuwider, und so verschlug es einen Teil der Pfarrjugend St. Christoph nach Italien. Am 5. Juli brachen die sieben Reisenden in den Morgenstunden gegen Süden auf. Erstes Ziel: ein Campingplatz in der Nähe von Triest.



Schloss Miramare bei Triest

Nach der Ankunft wurde umgehend mit der Errichtung und Einrichtung des Zeltes begonnen. Gekonnt professionell wurden im Anschluss daran das Pool und die nähere Umgebung begutachtet. Wir besuchten das Schloss Miramare und die historisch hochinteressante Stadt Triest.

Nach nur drei Tagen zog es uns allerdings schon wieder weiter. In der Nähe von

Verona machten wir es uns auf unserem Lieblingscampingplatz (wir waren dort nämlich schon einmal) El Bacan gemütlich. Dort hatten wir die Möglichkeit, Esel zu streicheln, ausgiebige Spaziergänge zu unternehmen, im Pool zu planschen, wie im Schlaraffenland zu schmausen und einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Der nahegelegene Vergnügungspark Gardaland wurde ebenso unsicher gemacht wie Verona, der Gardasee an sich und Maranello mitsamt dem Ferrari-Museum.

Nach zehn Tagen hieß es allerdings Abschied nehmen. Wir traten schweren Herzens und schweren Autos (weil mit Essen vollgestopft) die Heimreise an. Es war eine wunderschöne Reise mit tollen Erlebnissen und ganz vielen neuen Eindrücken. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!



Ein wunderschöner Blick auf Verona Fotos: Simeon Ecker



STIMMEN DER REISENDEN

War supi! Vor allem El Bacan wieder zu sehen hat mir sehr gut gefallen.

- Philipp

Extremst lustig, der Gardasee war eine wahre Augenweide, Italien ist save einen Urlaub wert!

- Anna

Die Reise schaffte es, einen hervorragenden Bogen zwischen der Schönheit der Landschaft, den Aktivitäten in der Region und nicht zuletzt dem kulinarischen Genuss zu spannen!

- Simeon

Der beste Abend war, als wir unsere neue Jugendreisevilla besichtigt haben. Cool waren eigentlich alle Abende, an denen wir über das Gelände spaziert sind :)

- Norbert



BLITZLICHTER

MINISTRANTENAUSFLUG



Viel Spaß hatten unsere Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Begleitpersonen am 15. September 2019 im Familypark.

Ihnen allen gebührt ein großes DANKE dafür, dass sie unsere Gottesdienste immer wieder mit ihrem Einsatz beleben!

SENIORENAUSFLUG

Der diesjährige Halbtagesausflug führte die unternehmungslustigen Seniorinnen und Senioren von St. Christoph nach Berndorf.

Dort besichtigten sie die berühmten Stilklassen und ließen sich von diesen in unterschiedlichen historischen Baustilen ausgestatteten Klassenzimmern aus den Jahren 1908-1909 beeindrucken. Im Anschluss daran genossen alle noch ein gemütliches Beisammensein auf dem Guglzipf, dem Berndorfer Hausberg.



FLOH- UND ADVENTMARKT

Viele altbewährte Hände und auch neue HelferInnen arbeiteten zusammen, um den Floh- und Adventmarkt auch in diesem Jahr zu einem Erfolg zu machen.

Bei Redaktionsschluss lagen leider weder Fotos noch das Gesamtergebnis vor; wir bedanken uns aber umso herzlicher bei allen, die mitgeholfen haben!

AN DIE GROSSE GLOCKE GEHÄNGT

Geschichten von der Kirchenmaus.

Juhu, bald ist Weihnachten! Ich freue mich schon. Da steigt wieder eine Riesenparty! Jesus feiert Geburtstag, und in diesem Jahr habe ich mir ganz was Besonderes einfallen lassen. Ich organisiere nämlich eine Überraschungsparty für ihn. Eine "After-Show-Party", was soviel heißt wie eine Party nach der Party. Das wird legendär. Ich liebe es zu feiern, und ganz besonders in der stillsten Nacht des Jahres. Denn da stört uns kein Mensch. Da ist es so mucksmäuschenstill, dass man hört, wie laut wir Mäuse Party machen!

Ich habe im letzten Jahr ganz tolle Leute kennen gelernt. Und ich bin sicher, dass Jesus begeistert sein wird, mit ihnen zu feiern. Viele Gäste kommen nämlich aus aller Herren Länder, so wie einst die heiligen drei Könige. Da wird er Augen machen! Nicht alle sind übrigens katholisch. Aber auch bei ihnen gibt es Bücher und Geschichten über Gott und die Welt. So ähnliche Dinge wie in der Bibel. Und dann doch irgendwie anders.

Aber egal, darum geht es ja gar nicht. Jesus sagt immer, wir alle sollen Brüder und Schwestern sein. Na dann, lasst uns mit der Familie feiern!

24.12.

Stille Nacht -
Partynacht

FESTE IN ST. CHRISTOPH

ERNTEDANK

Sonntag, Nebelsuppe, feuchte 7 °C - Gründe genug, um sich nochmal im Bett umzudrehen und weiterzuschlafen. Nicht aber, wenn in St. Christoph Erntedank gefeiert wird, denn da ist einiges zu tun: Tische aufstellen, Luftburg platzieren, Speis und Trank herrichten, Wechselgeld und Coupons bereitstellen u.v.m. Bis zum Beginn der heiligen Messe war aber alles so weit vorbereitet, dass das Fest feierlich beginnen konnte. Unter der prächtigen Erntedankkrone, die auch heuer wieder von "Blumen Lechner" gesponsert wurde, stimmten die Kinder des Ökumenischen Kindergartens auf das Fest ein. Der neu gegründete Kinder-Projektchor "Projektinis" feierte mit der musikalischen Gestaltung der Messe erfolgreich seine Premiere.

Nicht nur die Messe, auch das anschließende Fest mit Sturm, Aufstrichbroten, Pommes, Würstchen und abwechslungsreicher musikalischer Untermalung war sehr gut besucht. Der Nebel war an diesem Tag treuer Begleiter, aber viele fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten auch heuer wieder dafür, dass von unserer Pfarre ein kräftiger Impuls der Lebensfreude und Dankbarkeit ausging.

Mehr auf www.baden-st-christoph.at/galerie/erntedank2019

Fotos: V. Wagreich, W. Gilswert

TAUFEN

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Chiara Hartl, Benjamin Struggi, Anton Hardarson, Paul Leon Burgstaller, Klara Sawerthal, Julia Pikard, Paul Constantin Duschek, Lorenz Paul Burian

HOCHZEITEN

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Sandra Heidelberg und Daniel Wurm

VERSTORBENE

In das ewige Leben sind uns vorausgegangen:

Heinz Irschik, Elfriede Hirschhofer, Rudolf Reithofer, Mario Sergi, Gerta Breunlich, Elisabeth Winter, Folkhilde Forisch

CHRONIK

The Best Partners for Your Business

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Walter Reiffenstühl
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater

kpmg.at



NEUES AUS ST. HELENA (BERICHTE VON PETER SENEKOVIC)

HELENENFEST 2019

Aus triftigen Gründen wurde dieses Fest heuer nicht am Gedenktag der hl. Helena, dem 18. August, sondern am 8. September gefeiert - mit einer Festmesse und einer Agape im Pfarrgarten.

Wer war diese für das Christentum so bedeutende Heilige? Laut Überlieferung eine Magd, die um kargen Lohn schwere Arbeit verrichtete. Ihr Reichtum war ihre

strahlende Schönheit, über der ein hoher Offizier Standesunterschiede vergaß und Helena zu seiner Frau machte. Sie gebar ihm seinen Sohn Konstantin. Der Offizier, Constantius Chlorus, stieg zum Caesar auf - und verstieß Helena! Konstantin folgte seinem Vater auf den Thron und holte seine Mutter an den Hof zurück, doch Helena war eine andere gewor-

den. Sie glaubte an Jesus Christus, sie schützte die Kirche, sorgte für die Armen, ließ Gotteshäuser bauen. Kurz nach dem Konzil von Nicäa pilgerte sie, fast 80jährig, nach Palästina, betete an der Todesstätte des Erlösers - und fand das Kreuz von Golgotha. Im August 328 endete ihr irdisches Leben.

Adventfeier der "Freunde von St. Helena":
11. Dez. 2019, 18 Uhr, Weilburghof



Fotos: C. Ecker, W. Gilswert, M. Marinelli

AUSFLUG DER "FREUNDE VON ST. HELENA"

Der Herbstaufzug der "Freunde von St. Helena" führte am 5. Oktober 2019 ins "Ausland", das nördliche Burgenland.

Die erste Station war das Dorfmuseum in Mönchhof. Dieses wurde von einem älteren Maurer ins Leben gerufen, der zunch-

mend von seiner Familie dabei unterstützt wurde. Der Unterstützer wurden immer mehr, es entstand ein Verein, und Großartiges wurde geschaffen. Die Gewerbebetriebe und Geschäfte eines typischen Dorfes wurden nachgebaut, Einrichtungen und Werkzeuge vor

der Vernichtung gerettet. Tischler, Maler, Schmied, Schlosser, Textilhändler usw. sind erhalten, eine Bäckerei in Betrieb. Eine liebe Dorfkirche lädt zu Besinnung und Gebet ein.

Anschließend ging es, nach einer Abgängigkeit, nach Frauenkirchen zu einer Marienandacht in der wunderschönen Wallfahrtskirche. Der Abgänger war auch wieder da. Nach einer ausgiebigen Stärkung wurde dann die Heimfahrt angetreten. Witze wurden diesmal nur wenige erzählt, dafür wurde gesungen, gesungen, gesungen. Unsere Lieder, wie früher mit Pfarrer Koch in der Heimstunde. Schön war's.



Die "Freunde von St. Helena" unterwegs im Reisebus ...

Foto: Fürböck

GOTTESDIENSTORDNUNG

PFARRKIRCHE ST. CHRISTOPH

Samstag:	18:30	Vorabendmesse
Sonntag:	09:30	Hl. Messe
Mittwoch:	08:00	Hl. Messe
Do, Fr:	18:30	Hl. Messe

MARIENHEIM

Sonntag:	08:00	Hl. Messe
Di, Do, Fr, Sa:	07:00	Hl. Messe
Mittwoch:	15:30	Hl. Messe

ST. HELENA

Sonntag:	11:00	Hl. Messe
----------	-------	-----------

Für die Gottesdienstordnung an Feiertagen beachten Sie bitte die aktuellen Verlautbarungen!

Für alle Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation Hilfe, Unterstützung und Orientierung suchen:

TELEFONSEELSORGE

Telefonnummer **142** oder online als Mail- und Chatberatung auf www.telefonseelsorge.at
Rund um die Uhr, kostenlos, anonym und vertraulich.

Sei dabei! 😊



ABENDEMESSE EINMAL ANDERS ...

Sich Zeit nehmen und zur Ruhe kommen
Näher zusammenrücken
Nachspüren und anhören
Leben und Glauben verbinden
Sich von zeitgemäßer Musik berühren lassen
Gottesdienst bewusst mitfeiern

25.01.2020,
22.02.2020,
28.03.2020,
18:30 Uhr,
Pfarrkirche
St. Christoph

ALLE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

REGELMÄSSIGE TERMINE

KANZLEISTUNDEN

Di: 16-18 Uhr, Mi: 8:30-10 Uhr,
Do: 16-17:45 Uhr
Tel. Pfarrkanzlei: 02252/44482

BEICHTGELEGENHEIT

Freitag, Samstag: 18-18:20 Uhr
sowie nach persönl. Vereinbarung

BIBELRUNDE

An jedem 2. Dienstag im Monat
um 19:00 Uhr im Pfarrheim

OASE DER STILLE

An jedem 4. Dienstag im Monat
um 20:30 Uhr in der Kapelle der
Pfarrkirche St. Christoph

FAMILIENMESSEN & KIWO

Am 1. bzw. 3. Sonntag im Monat

JUNGSCHAR

Donnerstag, 16:00-17:00 Uhr,
Jungscharraum des Pfarrheims.
Kontakt: Christian Ecker

MINISTRANTEN

2. Freitag im Monat, 15 Uhr, Kirche
Kontakt: Josef Gargela (0660/6544206)

JUGENDTREFF (> 14 Jahre)

Freitag ab 19 Uhr, JUZ/Pfarrheim.
jugend@baden-st-christoph.at

FRAUENRUNDE (KFB)

3. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr,
Pfarrheim. Kontakt: Traude Rath

SENIORENRUNDE

1. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr,
Pfarrsaal. Kontakt: H. Hickelsberger

KIRCHENCHOR

Dienstag, 19:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Martin Schneider

EUSEBIUS-CHOR

Freitag, 18:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Maria Reiser

PROJEKTCHOR

Mittwoch, 20:00 Uhr (nur bei lfdn.
Projekten). Kontakt: W. Gilswert

DIE PROJEKTINIS

Projektchor für Kinder ab ca. 6 J.
Donnerstag, 17 Uhr (nur bei lfdn.
Projekten). Kontakt: W. Gilswert

PFARRCAFÉ

An jedem 1. und 3. Sonntag im
Monat nach der hl. Messe in SC

Änderungen bei allen Terminen vorbehalten. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Verlautbarungen in den Schaukästen und auf der Homepage.

GRÜNWALD SEHEN HÖREN

2500 BADEN Josefsplatz 12

Tel: 02252/44421

gruenwald-optik.at

gruenwald@gruenwald-optik.at





Bitte unterstützen Sie uns bei der Finanzierung unseres Pfarrblattes!

Bankverbindung:

Pfarre Baden - St. Christoph,
Verwendungszweck "Pfarrblatt"
IBAN: AT44 2020 5001 0017 0026
BIC: SPBDAT21

Spenden können natürlich auch in der Pfarrkanzlei abgegeben werden.

DANKE IM VORAUS!

ZUM VORMERKEN (SC = St. Christoph, MH = Marienheim, SH = St. Helena)

RORATEMESSEN (SC)

06:00 Uhr: 04.12., 11.12., 18.12.
anschließend gemeinsames
Frühstück im Pfarrheim

BIBELRUNDE (PFARRHEIM)

19:00 Uhr: 10.12., 14.01.

OASE DER STILLE (KAPELLE SC)

20:30 Uhr: 17.12., 28.01., 25.02.

MARIÄ EMPFÄNGNIS, 08.12.

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

HEILIGER ABEND, 24.12.2019

15:30 Uhr (SC): Krippenandacht
17:00 Uhr (MH): Christmette
17:00 Uhr (Pfarrheim SC):
Weihnachtsfeier (siehe Seite 6)
22:00 Uhr (SC): Christmette

CHRISTTAG, 25.12.2019

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hochamt,
gestaltet vom Kirchenchor
(1. Messe von W. E. Horak)
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

STEPHANSTAG, 26.12.2019

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SILVESTER, 31.12.2019

17 Uhr (SC): Jahresschlussmesse

NEUJAHR, 01.01.2020

Hochfest der Gottesmutter
08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

03.01. - 06.01.2020 (siehe S. 5)

Die Sternsinger sind unterwegs!

SONNTAG, 16.02.2020

17 Uhr: Faschingsbenefizkonzert
im Pfarrsaal St. Christoph

SONNTAG, 23.02.2020

15 Uhr: Kinderfasching im Pfarr-
heim (Einlass ab 14:30 Uhr)

ASCHERMITTWOCH, 26.02.

15:30 Uhr (MH): Hl. Messe
16:30 Uhr (SC): Kinderandacht
18:30 Uhr (SC): Hl. Messe

KREUZWEGANDACHTEN

ab 28.02.2020 an jedem Freitag
um 17:45 Uhr in St. Christoph

TERMINE FÜR KINDER

KiWo-Termine	Familienmessen
15.12.2019	01.12.2019
19.01.2020	06.01.2020
16.02.2020	01.03.2020
9:30 Uhr, Pfarrheim St. Christoph	9:30 Uhr, Pfarrkirche St. Christoph

Krippenandacht für Kinder:
24.12.2019, 15:30 Uhr (Pfarrkirche)

Aschenkreuzfeier für Kinder:
26.02.2020, 16:30 Uhr (Pfarrkirche)

Musik im Advent

07.12. nach der Vorabendmesse:
Adventbesinnung mit Texten und
Liedern, gestaltet vom Eusebiuschor

22.12., 18:00 Uhr, Pfarrkirche SC:
Weihnachtskonzert mit deutschen
und englischen Weihnachtsliedern,
anschließend Kekse und Tee

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre St. Christoph, Friedrich-Schiller-Platz 1, 2500 Baden, Tel. 02252/44482, office@baden-st-christoph.at, www.baden-st-christoph.at, pfarrblatt@baden-st-christoph.at **Redaktion:** Christian Ecker, Waltraud Gilswert, Karl Lughofer, Dr. Bogdan Pelc, Alexandra Wechtl **Grafik:** Waltraud Gilswert **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (gedruckt auf 100% Recyclingpapier) **Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Christoph **Grundsätzliche Ausrichtung:** Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde und Orientierungshilfe aus dem christlichen Glauben **Auflage:** 3900 **DVR-Nummer:** 0029874(10214)

